

# Zeichnerische Welten

Von Dienstag, 10. März, bis Samstag, 11. April, zeigt die Künstlerin Barbara Geyer in der EMB Contemporary Art Gallery in Triesen ihre Werke. Zur Vernissage am Dienstag, um 18.30 Uhr, spricht Peter Monauni.

Barbara Geyer verwandelt den Raum der Galerie in eine grosse surreal zeichnerische Welt. Ihre neuesten Arbeiten «passieren aus sich heraus – sie entstehen einfach», so die Künstlerin. Die Lust zur Zeichnung hat sie wieder zum Zeichenblock zurückgeführt; und entstanden sind amphibische Gebilde – amorph anmutende Figurativen. Scheinbar biologische Gewächse werden mithilfe des Bleistifts auf dem Papier festgehalten. Rund und spitz zulaufende Strichbündel fügen sich zusammen zu einem unbekanntem Etwas, das an Seealgen, Meeresgetier oder auch kleinste Einzeller erinnert – sichtbar gemacht unter dem Mikroskop. Jede Arbeit erzählt so ihre eigene Geschichte.

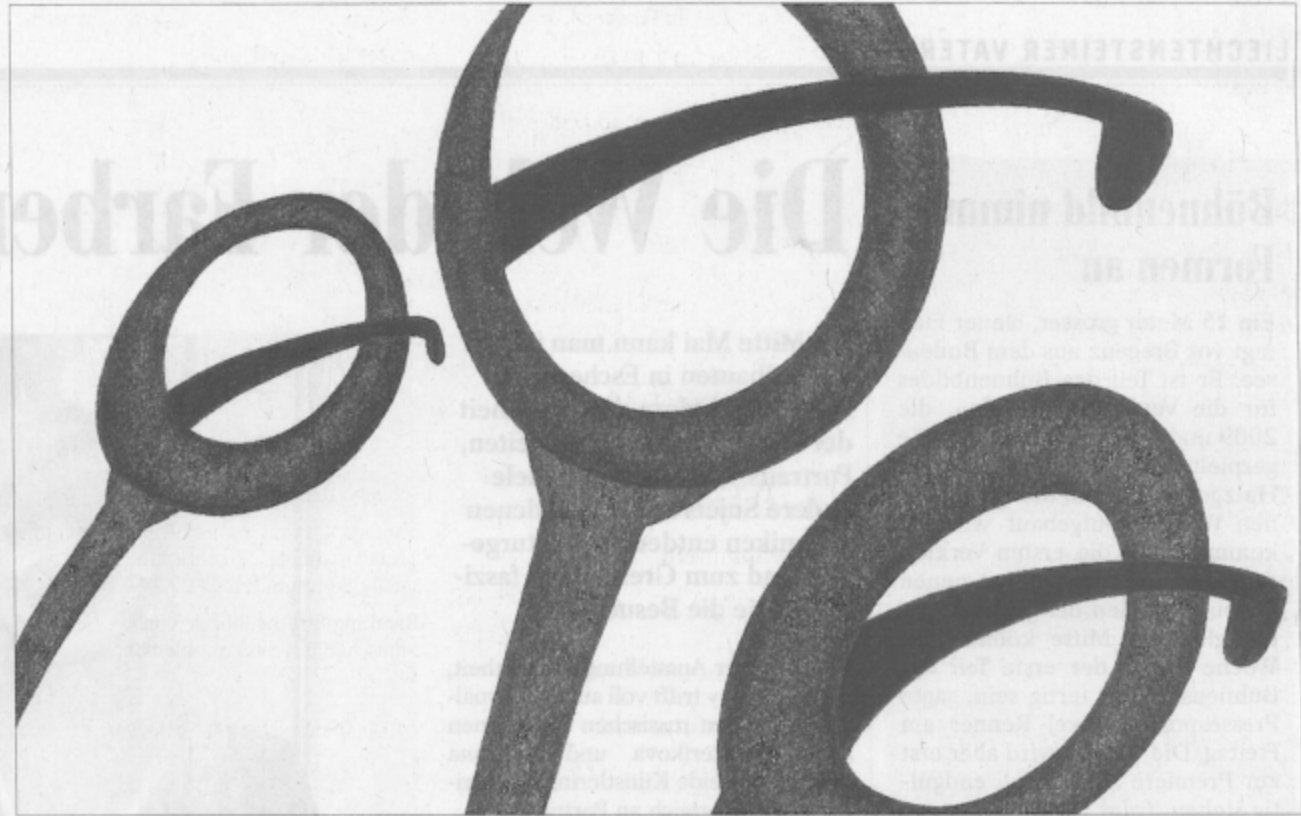
## Fabelwelten

Eine einsame, runde trichterförmige Struktur steht gleichberechtigt neben überfüllten prothesenhaften Fabelwelten. In ihrer Gesamtheit wirken die Zeichnungen übermächtig. Der

Betrachter findet sich – ähnlich dem monumentalen «All over» – «inmitten» der surrealen Welt wieder. Jedes Werk ist ob seiner Feinheit, Zartheit und vor allem Verletzlichkeit psychisch eindrucklich. Die Verletzlichkeit fordert auch eine objekthafte Präsentation. Jedes Blatt befindet sich in einem eigenen transparenten Glaskastenrahmen – geschützt, aber ohne sichtbare Abgrenzung, denn das Gebilde soll weiterwachsen, wuchern. Barbara Geyer sieht die jeweiligen Bildobjekte als Teil eines sich ständig ausbreitenden Rhizoms – eines Wurzelwerks.

## Spontan und kontrolliert zugleich

Die Zeichnungen wirken zum einen spontan und unbewusst gestaltet und doch auch wieder kontrolliert und präzise. Hier greift auch der Titel der Ausstellung ein: «Freihand». Alle Arbeiten sind freihändig entstanden, trotz des möglichen Eindrucks fremder Hilfsmittel wie etwa Zirkel oder Lineal. Die «saubere Linie» ist die Basis aller Arbeiten. Und doch hat «Freihand» neben dem Mechanischen auch etwas mit Mut zu tun. Alles, was freihändig passiert, fordert das Wagnis des Akteurs, sich auf unsicheres Terrain zu begeben – wie etwa beim Radfahren oder Balancieren auf dem Hochseil. Barbara Geyer sieht ihren neuen Zyklus ein wenig in diesem



**Amphibische Gebilde:** Barbara Geyer zeigt in der EMB Contemporary Art Gallery in Triesen ihre freihändig erstellten Bilder.

Bild pd

Kontext. Die Zeichnungen erstaunen die Künstlerin selber – wohin wird sie dieser Weg noch führen? In dieser momentanen Gefühlsstimmung präsent

tiert sie erstmals die Werke freihändig der Öffentlichkeit. Neben den Schwarz-Weiss-Zeichnungen an der Wand wird ein Objekt den Raum ak-

zentuieren, ein Objekt, das im weitesten Sinn mit Haaren zu tun hat. (pd)  
Öffnungszeiten: Di-Fr 15–18 Uhr und Sa 10–15 Uhr